

IN KÜRZE

Wanderkino kommt

Nach einigen Jahren Pause, wird für kleine und große Cineasten am 20. September wieder ein besonderes Kinoerlebnis geboten. Wie zu Urgroßmutterzeiten projiziert das »Wanderkino« mit analoger Technik besondere Filme unter freiem Himmel auf dem Siegfriedplatz. Tobias Rank und Gunthard Stephan begleiten die sehenswerten Stummfilme live am Piano und auf der Violine. Die Leinwand ist festgezurrert am über 40 Jahre alten Feuerwehrgewagen, der nicht nur Stau-, sondern auch Schlafraum ist.

Bei schlechtem Wetter geht's in die Bürgerwache. Beginn circa 20 Uhr, bei Einbruch der Dunkelheit. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen. Die besondere Filmveranstaltung wird ermöglicht durch eine Kooperation der »Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.« mit dem Verein »Rund um den Siggig«.

Bella Ciao

Die AJZ Druckerei schließt. 1976 gründete ein Dutzend Leute die Druckerei nebst Verlag »für die Szene, weil wir hörten und weil wir glaubten, dass Druckereien Aufträge der linken Szene nicht annehmen«, erinnert sich Norbert Pohl, einer der Gründer und auch Redaktionsmitglied der »Viertel«. Linke ließen in dem selbstverwalteten Betrieb über vier Jahrzehnte Flyer, Plakate und Zeitungen drucken. Jetzt soll Schluss sein. Auch die »Viertel« musste sich eine neue Druckerei suchen. Diese Ausgabe ist die erste, die nicht in der Heeper Straße 132 hergestellt wurde. Der AJZ Verlag soll allerdings weiterlaufen.

Naturwunder auf dem Siegfriedplatz

Zweieinhalb Jahre, vier Lebensräume, vierzehn Ziele: Naturfotograf Markus Mauthe reiste für Greenpeace um die Welt, um der Vielfalt der Erde ein Denkmal zu setzen. »Über die Schönheit der Bilder will ich bei den Zuschauerinnen und Zuschauern Emotionen wecken, sie begeistern und gleichzeitig sensibilisieren. Ich glaube, dass sich Umweltschutz so am besten vermitteln lässt«, sagt Markus Mauthe. Seit Oktober 2013 tourt er durch Deutschland, zeigt und kommentiert seine Fotoshow selber. Mehr als 90.000 Besucherinnen und Besucher haben die beeindruckenden Bilder bereits gesehen. In Bielefeld wird die Fotoshow am 24. August auf einer Großbildleinwand auf dem Siegfriedplatz gezeigt werden, dargeboten von der örtlichen Greenpeace-Gruppe und in Kooperation mit der Bürgerwache.

Der Eintritt ist frei, bei Regen wird die Darbietung im Saal der Bürgerwache gezeigt. Schon mal vormerken: »Naturwunder Erde«, Freitag, 24. August ab 21 Uhr, Siegfriedplatz

Teurer wohnen

Über den beginnenden Widerstand der LEG-MieterInnen gegen steigende Mieten berichtet Hans-Georg Pütz



FOTO: GÁBOR WALLRABENSTEIN

Kaum ist der Bielefelder Mietspiegel veröffentlicht, flattert den MieterInnen der Wohnungsgesellschaft LEG die Ankündigung von Mieterhöhungen ins Haus. »Aufgrund des vorliegenden aktuellen Mietspiegels Bielefeld passen wir die Miete ihrer Wohnung zum 1. Juni 2018 an«, heißt es im Schreiben der LEG an die MieterInnen. Ohne Begründung wird der obere Wert der Mietspiegel-Preisspanne in der jeweiligen Baualtersklasse und der Zuschlag von 48 Cent pro Quadratmeter für eine gute Wohnlage in Rechnung gestellt. Und dann wird kräftig zugelangt mit einer 15-prozentigen

Mieterhöhung bis zur gesetzlich zulässigen Kappungsgrenze für Mieterhöhungen.

»Chancen nutzen - Innovativ handeln« – so wirbt die LEG für sich, die in Bielefeld 3.254 Wohnungen besitzt. Was als gemeinnützige Wohnungsgesellschaft gegründet wurde, ist zu einem gewinnorientierten Unternehmen geworden. Vor zehn Jahren privatisierte die CDU- und FDP-geführte Landesregierung die landeseigene Wohnungsgesellschaft LEG und deren Tochtergesellschaften. Das Land NRW gab damit unwiederbringlich die Kontrolle über 93.000 Wohnungen aus der Hand. Und damit ein

wichtiges Instrument, um preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum zu garantieren. Käufer war die amerikanischen Investmentbank Goldman Sachs.

Der Düsseldorfer Immobilienkonzern hat im vergangenen Jahr vor allem von höheren Mieteinnahmen profitiert. Unter dem Strich steigerte die LEG den Nettogewinn um 46 Prozent auf fast 845 Millionen Euro. Dazu beigetragen hat vor allem eine höhere Bewertung von Mietwohnungen, wie die LEG sie jetzt auch in Bielefeld durchzusetzen versucht. Das kritisiert Ralf Brodda, Geschäftsführer des Mieterbunds in OWL: »Die LEG hat viele Altbauten ohne hohen Standard und in relativ schlechtem Erhaltungszustand im Bestand, versucht aber trotzdem die Mietspiegel Höchstwerte durchzusetzen. Das ist unzulässig.«

Und das wollen sich die MieterInnen der LEG nicht gefallen lassen. Im April kamen über hundert MieterInnen der LEG zu einer Veranstaltung der Ratsfraktion DIE LINKE in den großen Ratssaal, um sich zu informieren und auszutauschen. »Ich werde Tag und Nacht von der Bahn beschallt und das soll gute Wohnlage sein?«, sagte eine Mieterin. Eine andere: »Die LEG macht Druck und die Leute haben Angst. Aber nur wer sich wehrt, kann Mieterhöhungen vermeiden.« So wurde lebhaft über das Verhalten der LEG und die Möglichkeiten sich mit den Nachbarn zu einer Mieterinitiative zusammenzuschließen diskutiert. Bald sollen auch in den einzelnen Quartieren weitere Informationsveranstaltungen stattfinden.

Kommt nicht in die Tüte

Wie schon in vielen Städten wird nun in Bielefeld ein »Unverpackt-Bioladen« eröffnen. Ganz in der Nachbarschaft. Von Ulrich Zucht



Kathrin Kappelmann und Christian Focke mit dem gerade unterzeichneten Mietvertrag für ihren zukünftigen Bioladen.

Ende September wird direkt am Siegfriedplatz – in der Weststraße 54 – ein Novum eröffnet. Der erste Bioladen für unverpackte Lebensmittel in Bielefeld. Das Sorti-

ment soll von Obst und Gemüse, über Molkeprodukte bis zu Kaffee, Tee, Gewürze und Schokolade reichen. Alles bio. »Nur Fisch und Fleisch haben wir ausgeschlossen«, sagt Christian Focke. »Bei Wein schauen wir mal wie wir das in unser Sortiment kriegen.«

Was es sonst nur in Kunststoff verpackt gibt wird dort in Stoffbeutel, Dosen oder Gläser abgefüllt. Behälter kann die Kundschaft entweder von Zuhause mitbringen oder im Laden kaufen. »So wird nur die Menge gekauft, die wirklich gebraucht wird – ohne Müll und völlig plastikfrei«, erläutert Kathrin Kappelmann. Die Projektidee der zwei Bielefelder liegt ganz im Trend. Deutschlandweit gibt es bereits weit über 70 »Unverpackt-Läden«. Und es werden immer mehr.

Anfang Mai starteten die beiden – nach Gesprächen und Beratungen mit Banken und der IHK – das Crowdfunding-Projekt

»Losgelöst – Bielefeld's erster unverpackt Bioladen«. In nur einem Monat kamen 35.000 Euro zusammen. Auch das zweite Ziel, für die Erstausrüstung weitere 20.000 Euro einzusammeln, ist locker erreicht. Über 800 Menschen unterstützten das Projekt.

»Wir haben über soziale Medien selbst eine Umfrage gestartet und gefragt, wo der Laden sein soll«, sagt der gelernte Einzelhandelskaufmann Focke. »Danach hätte es die Altstadt werden sollen, aber die Mieten sind da nicht bezahlbar. Mit der Lage am Siegfriedplatz, der Anbindung an den ÖPNV, nah zur Uni, das ist machbar.« Mitte Mai wurde der Mietvertrag unterschrieben. Die ersten Einrichtungsgegenstände für das neue Geschäft sind bestellt oder angeschafft. »Unverpackt-Bioläden kenne ich aus anderen Städten. Der Wunsch, das nach Bielefeld zu holen,« sagt Katrin Kappelmann, »jetzt wird er möglich.«

Anzeigen

feine räder
BIELEFELD

Ihr
Fahrrad-
fachgeschäft
in der
Bielefelder
Altstadt

Obernstraße 42
33602 Bielefeld
Tel. 0521 - 63811
email: bielefeld@feineraeder.de
www.bielefeld.feineraeder.de

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied

Gábor Wallrabenstein
Fotografie & Grafik-Design
People • Live • Street
Kunstproduktion vor Ort
golbblog.de
Mobil 0175 / 6 717 409

Bildende Kunst: guenter-frecksmeier.de

SVEN TERLINDEN
RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

FRIEDRICHSTRASSE 24 – 33615 BIELEFELD
0521-557799-0 – WWW.RA-TERLINDEN.DE